

DER UMBAU DER SCHULE IST NICHT NUR EIN PHYSISCHER VORGANG

Wer nach den Ferien das Foyer des Geschwister-Scholl-Gymnasiums betrat, dem bot sich ein bislang ungewohntes Bild - eine Rollstuhlrampe wurde gegenüber der Treppe zum ersten Stock platziert und ermöglicht ab sofort den Zugang zu dem Physiktrakt auch für Rollstuhlfahrer.

Dies ist eine von vielen Veränderungen, die die Schule momentan begleiten.

Mit dem Bau des Verbindungstrakts zwischen Alt- und Neubau wurde jüngst begonnen. Die neue (provisorische) Außentreppe - eine Stahlkonstruktion (siehe Foto rechts) - prägt als zweiter Fluchtweg momentan die Optik des Schulhofs. Auch die Arbeiten am Rollstuhlaufgang vor der Aula und am zentralen Aufzug haben begonnen. Zwei weitere rollstuhlgerechte Toiletten werden in Angriff genommen, und der Umbau des ehemaligen Sprechzimmers neben Raum 213 zur behindertengerechten Toi-

lette soll eine Woche nach den Herbstferien fertig werden.

Die Container neben der Aula mit der notwendigen Küchenausstattung für das Cook-and-Chill-Verfahren sind in Betrieb und erlauben eine bessere Mittagsverpflegung durch den neuen Caterer der Schule. Der Erfolg zeigt sich in stark gestiegenen Essenszahlen. Hier sind wir auf dem richtigen Weg und ich bitte nochmals alle Eltern, ihre Kinder dort zum Essen zu schicken.



Der Treppenturm verbindet momentan die Klassentrakte mit dem Schulhof

Der Wechsel von G8 zu G9 hat die Oberstufe erreicht, so dass wir in der Einführungsphase jetzt den Doppeljahrgang aus Zehnt- und Elftklässlern haben. Mitten in diesem Übergangsprozess sollen die Gymnasien jetzt innerhalb weniger

Wochen entscheiden, ob sie einen Schulversuch G9 wagen sollen. Vermutlich würden nicht wenige Gymnasien eine Rückkehr zum alten G9 wünschen. Doch ‚G9neu‘ ist gerade nicht ‚G9alt‘, sondern eher ‚G9-Gesamtschule‘. Die Gremien des Scholl sind dabei, dieses Angebot zu prüfen und eine Entscheidung vorzubereiten. Der aus Eltern, Schülern und Lehrern gebildete Schulentwicklungsausschuss empfiehlt, bei G8 zu bleiben und dies weiter zu entwickeln.

Umbau findet also an vielen Stellen und in vielfältigen Formen statt. Dies können Sie auch an den Beiträgen dieser Ausgabe des Scholl-Info sehen. Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre. (SHR)

SV ORGANISIERTE DROGENPRÄVENTIONSPROJEKT FÜR ALLE 8. KLASSEN

Von Lisa Allenstein (Stufe 13)

Die Stiftung *SehnSucht* betreibt bundesweit Suchtprävention für Jugendliche. Vor einigen Jahren wurde das suchtpreventive Projekt für die 8. Klassen des GSG vom DRK fremdfinanziert, sodass das Scholl damals keine Eigenbeteiligung zahlen musste. Seit 2008/2009 werden die Kosten jedoch nicht mehr vom DRK übernommen. Der SV war dieses Projekt aber sehr wichtig, da die Stiftung auf Aufklärung ohne Moralpredigt setzt und deshalb von Schülerseite anerkannt wird. Da die Stiftung mit ehemals Süchtigen zusammenarbeitet, bekommen die Schüler einen authentischen Einblick in das Leben eines Abhängigen und mögliche Konsequenzen einer „Drogenkarriere“. Weitere Mitarbeiter der Stiftung sind ausgebildete Psychologen und Sozialpädagogen.

Ende letzten Schuljahres führte die Stiftung *SehnSucht* in allen achten Klassen die Veranstaltung durch. Finanziert wurde diese zu einem aus Geldern der Schule sowie durch einen Schülerbeitrag von zwei Euro. Soll

das Suchtpräventionsprojekt auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden, wird die Eigenbeteiligung der Schüler steigen müssen, da die Veranstaltung leider nicht kostenfrei angeboten werden kann.

Die Stunden in den Klassen sind vertraulich, sodass die Jugendlichen frei Fragen stellen und sprechen können. Aus diesem Grunde sind bei der Veranstaltung keine Lehrer anwesend.

Nicht nur Drogen sind Thema, die Schüler werden auch für andere Suchtformen sensibilisiert, beispielsweise für Internetsucht. So werden einige Jugendliche überrascht, wo manche Süchte aus professioneller Sicht schon beginnen. Die Jugendlichen lernen zudem ihr eigenes Suchtpotential einzuschätzen und auch nach der Veranstaltung blieb bei einigen Schülern das Projekt Gesprächsthema. Viele Schüler sind sich einig, dass die Veranstaltung weit über das hinausgeht, was sonst innerhalb des Unterrichts zum Thema Drogen vermittelt wird und fühlen sich nachhaltig aufgeklärt.

Aus dem Schulleben—Schulsanitätsdienst

„KONKRET HELFEN STATT ÖDE RUMHÄNGEN!“

Von Tobias Fleuter

Mit dem Slogan „Konkret helfen, statt öde rumzuhängen!“ wirbt das Deutsche Rote Kreuz um Nachwuchssanitäter, sich in unterschiedlichen Ersthelfer-Projekten ehrenamtlich zu engagieren.

Laut einer Statistik des DRK erleidet im Bundesdurchschnitt jährlich etwas jeder 12. Jugendliche einen Schulunfall. Daher werden gerade an Schulen gut ausgebildete Ersthelfer benötigt, die bei gesundheitlichen Problemen der Schülerinnen und Schüler stets ansprechbar sind und damit einen wichtigen Beitrag zum reibungslosen Ablauf von Sportfesten, Ausflügen und des normalen Schulbetriebs leisten können.

Diesem Aufruf folgend starteten 33 Nachwuchssanitäter aus den Stufen 9-12 am 25.09. am Scholl ihre Ausbildung im Rahmen des Schulsanitätsdienstes. Die stabile Seitenlage bei Bewusstlosigkeit und Herz-Rhythmus-Massagen bei Atemstillstand stehen ebenso auf dem Programm der umfassenden Schulung

wie die Förderung des eigenen Gefahrenbewusstseins und das korrekte Verhalten bei Verbrennungen oder Vergiftungen. Neben der Fähigkeit, im Notfall schnell und kompetent das Richtige zu tun, werden die Schülerinnen und Schüler in drei samstäglichen Workshops von geschulten Ausbildern des Roten Kreuzes lernen, Verantwortung für andere zu übernehmen und die eigene

Teamfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Entscheidungskompetenz zu optimieren. Darüberhinaus sind weitere Fortbildungen geplant, um interessierte Schüler umfassend auf ihre Aufgaben an der Schule vorzubereiten.

Nach der vorerst letzten Ausbildungseinheit am 30.10. können wir dann endlich loslegen! Es werden jeweils in den großen Pausen Vertreter des Teams im neu eingerichteten Sanitätsraum (R210) präsent sein, um verletzte oder kranke Schüler kompetent zu versorgen und zu trösten.

Redaktion

Ein Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Die nächste Ausgabe des *Scholl-Info* erscheint im Frühjahr 2011.

Anregungen, Hinweise und Artikel nimmt die Redaktion gerne entgegen unter:

schollinfo@web.de

oder postalisch unter der unten angegebenen Redaktionsadresse.

Impressum

Scholl-Info

Informationen für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Freunde und Förderer des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Düsseldorf

Kontaktadresse

Scholl-Info, Redinghovenstraße 41, 40225 Düsseldorf

E-Mail: schollinfo@web.de

Telefon: 0211 — 89 28210

Fax: 0211— 8929207

Redaktion

Verantwortlich für die Inhalte der einzelnen Artikel sind die unterzeichneten Autorinnen und Autoren.

V.i.S.d.P. und redaktionelle Leitung: Torsten Lohmann

Auflage: 1100

Ausgabe: 6 aus Oktober 2010



33 Nachwuchssanitäter aus den Stufen 9-12 begannen am 25.09.2010 ihre Sanitätsausbildung am Scholl mit Engagement und Freude.

Aus dem Schulleben

BUNTE VIELFALT—PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE PROWO 6



Vom 27.09. bis zum 01.10. fand die 11. Projektwoche für die Stufe 6 am GSG statt. Während in früheren Jahren das Thema 'Müll' die Inhalte der Projekte bestimmte, stand in diesem Jahr die 'Nachhaltigkeit' in ihrer ganzen thematischen Breite im Mittelpunkt.

Nach einer Woche des intensiven Arbeitens in den Projektgruppen wurden die Ergebnisse am Freitag, dem 01. Oktober in einer mit Schülern, Eltern und Lehrern vollbesetzten Aula präsentiert.

Das Thema 'Recycling' wurde aktiv umgesetzt, indem die Verwendung von (vermeintlichen) Abfällen zum Bau von Instrumenten und Spielgeräten gezeigt wurde. Inhaltlich ge-

prägte Vorträge — z.B. zum Thema Suchtvermeidung, zum Artensterben oder zur Funktion eines Klärwerks — wechselten mit körperlich aktiven Tanz- und Turneinlagen, welche die Themen 'Gesunderhaltung des Körpers' und 'Nachhaltig leben' eindrücklich umsetzten; das 'Müll-Theater' präsentierte ebenso seine in der Woche erarbeiteten Szenen wie die Schülergruppe, die eigenständig Animationsfilmsequenzen zum Umgang mit Müll erstellt hatte.

Die Zuschauer bedachten die Beiträge mit großem Beifall, bevor beim folgenden, geselligen Unterstufenfest noch mancher Beitrag eifrig diskutiert wurde. (LMN)



DAS FACH TECHNIK

ENTWICKELT SICH WEITER

Von Klaus Cloppenburg

Seit gut einem Jahr gibt es an unserer Schule das Fach Technik, das die Schüler im Rahmen der Differenzierung in der Klasse 8 und 9 wählen können.

Bislang musste noch viel improvisiert werden, da das Material noch nicht komplett war. Mittlerweile hat sich einiges getan und die Stadt Düsseldorf hat für uns einiges angeschafft. Unser Maschinenpark umfasst jetzt eine elektrische Dekupiersäge und eine Tellerschleifmaschine, zudem Handbohrmaschinen und -kreissägen, Akkuschauber und Kleinschleifmaschinen. Dazu gehört eine große Staubabsauganlage.

Die Universität Düsseldorf hat uns eine leistungsstarke Standbohrmaschine zur Verfügung gestellt.



Im Moment wird der Maschinenpark im Raum des nicht mehr genutzten Fotolabors aufgestellt. Demnächst kann dort also mit der Holzverarbeitung begonnen werden.

Von der SV

SCHÜLERRAT WÄHLT NEUE SV

PHILIPP NIEMANN (STUFE 12) IST NEUER SCHÜLERSPRECHER

Philipp Niemann aus der Stufe 12 wurde auf der ersten Schülerratssitzung des laufenden Schuljahres zum neuen Schülersprecher gewählt. Neben Philipp bilden Oskar Smolny, Saskia Schewe und Dimitrios Polichronidis die neue SV.

Eva Pütz, Justine Kampay und Lisa Allenstein, allesamt Mitglieder der Schülervertretung 2009/2010, haben aus zeitlichen Gründen nicht mehr für ein Amt in der SV kandidiert.

Die wichtigste Aufgabe der SV ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihren Interessen zu vertreten. Daher setzt sie sich in der Schulkonferenz und in anderen Schulgremien für die Interessen und Belange der Schülerschaft ein. Herr Lohmann und Herr Fleuter wurden vom Schülerrat für dieses Schuljahr zu SV-Verbindungslehrern gewählt. Auch sie stehen euch - den Schülern - bei Problemen zu Verfügung und können euch beraten und helfen. Ein schönes und erfolgreiches neues Schuljahr!

(Lisa Allenstein, Stufe 13)

Scholl kulturell

SOMMERKONZERTE AM SCHOLL

Von Susanne Münchmeyer

Die beiden diesjährigen Sommerkonzerte der Fachschaft Musik standen unter dem Motto „Sommer – Sonne – Urlaub“.

Bei geöffneten Aulätüren und ausgestattet mit einer Vielzahl von Ventilatoren und Eisboxen (für Eiswürfel und kalte Getränke) eröffneten die SchollPhonics beide Konzerte mit einer mitreißenden Fassung des Ray-Charles-Klassikers „Hit The Road, Jack“. Herr Carleton und die SchollJuniors bewiesen im Anschluss mit „If A Song Could Get Me You“, dass auch ganz aktuelle Hits der Single-Charts Eingang in die Programme der Schollkonzerte finden.

Die Orchesterklasse 5e, dirigiert von Anja Schaffranek, begeisterte mit amerikanischer Marschmusik. Mit hinreißenden Versionen von beispielsweise „Strangers In The Night“ und „You Are My Sunshine“ bewiesen die SchollSingers wieder einmal mehr, welche fantastische Chorarbeit Jennifer Biggemann hier leistet. Die junge Ausnahmepianistin Alexandra Momot (6e) löste mit ihrem virtuoseren Vortrag der „Spieldose“ von Anatolij Liadov ungläubiges Staunen aus. Ganz im Banne der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika endete der erste Teil des Programms mit dem südafrikanischen Hit „Pata Pata“.

Fast schon wie im Urlaub fühlten sich alle Anwesenden im zweiten Programmteil. Die SchollPhonics spielten in Baströcken, kurzen Hosen, Hawaii-Hemden und mit Blumen im Haar – Frau Münchmeyer ließ es sich nicht nehmen, in einem Waikiki-Kleid zu dirigieren. Umgeben von Sonnenschirmen, Hollywood-Schaukeln und Heidi Karten mit Sonnenbrille und Bananenröckchen im Liegestuhl, konnten sich die Zuhörer bei „Volare“ und „Spanish Flea“ kaum noch auf ihren Stühlen halten. Weitere Highlights waren das Schlagzeugsolo von Lukas Nellen, „Besame Mucho“ von Svenja Goliasch und Nour Zeidan sowie ein Sommer-Medley von Mike C. and the SchollSisters.



Seriös begann das Konzert im ersten Teil — hier die SchollSingers unter der Leitung von Jennifer Biggemann.



Ein Sommerkonzert !!! Die SchollPhonics musizierten im 2. Teil in Baströckchen und mit Blumen im Haar.....



....nicht nur zur Freude von Heidi Karten, die von einem besonderen Ehrenplatz aus das Konzert genießen konnte.

Scholl hilfsbereit

BENEFIZKONZERT ZU GUNSTEN DER FLUTOPFER IN PAKISTAN

Am Weltkindertag, dem 21. 9. 2010, fand in unserer Aula ein sehr spontan geplantes Konzert zu Gunsten der Flutopfer in Pakistan statt. Das beeindruckende Konzert bewegte die Zuhörer und erbrachte einen Erlös von 2072 Euro, der an die Diakoniekatastrophenhilfe übergeben werden konnte.



Alexandra Momot (6e) begeisterte mit Chopin.

Die Bilder von den Flutopfern in Pakistan ließen unseren Musiklehrer Michael Carleton nicht mehr los und es entstand die Idee, am Weltkindertag mit einem Konzert am Scholl zu helfen. Schnell konnte er die Musikkolleginnen und weitere Kollegen als Mitstreiter gewinnen. Unter großem Zeitdruck wurden Künstler für das Konzert gewonnen, fanden die Proben statt. Gleichzeitig rollte die Werbekampagne - getragen von einigen Kolleginnen und Kollegen - an. Im Kunstunterricht wurden Plakate gemalt, Ehemalige wurden per Internet informiert. Herr Hakuba baute mit seinem Religionskurs eine riesige Kartonwand im Foyer auf, um Aufmerksamkeit auf das Projekt zu lenken. Nadine Hendriks aus der Stufe 11 erstellte eine beeindruckende Powerpoint-Präsentation über die Katastrophe. Handzettel wurden in Windeseile erstellt und verteilt, die SV half mit, die Schüler zu informieren und die Stufe 13 stampfte das Catering für den Abend aus dem Boden.

Diakonie Katastrophenhilfe
Spendenstichwort: Pakistan Fluthilfe
Postbank Stuttgart
Kto.: 502 707
BLZ: 600 100 70

Am 21. 9. war es dann soweit. Das Foyer füllte sich beachtlich, über 200 Gäste kamen. In seiner Ansprache setzte sich unser Schulleiter Herr Schrader mit der Kritik auseinander, man solle nicht Länder unterstützen, von denen aus Terroristen die Welt bedrohen. Er hielt dagegen, dass der Stifter unserer christlichen Religion sicherlich auch ohne Zögern geholfen hätte.

Dann zog ein beeindruckendes Konzert die Zuhörer und Zuschauer in den Bann. Die Bläsergruppe gab guten Swing zum Besten, Armin Lahrmann und Julia Schneider bezauberten das Publikum mit ihrem Duett. Es folgte ein ungewöhnlicher Höhepunkt: Martin Werner, Ehemaliger des Abjahrgangs 1973 begeisterte als klassischer Kunstpfeifer. Nach einem Studium der Musik hatte er in den USA eine Karriere als Dirigent begonnen. Aus dem Hobby „Pfeifen“ wurde ein echter Beruf und mittlerweile reist Martin Werner auf Tournen durch Amerika und Europa. Er erklärte spontan seine Bereitschaft, mitzuwirken und überzeugte alle mit seiner ungewöhnlichen Kunst.



Kunstpfeifer Martin Werner faszinierte mit seinem Vortrag das Publikum.

Dass unsere Musikklasse 6e Talente beherbergt, zeigten Anna Gertsel und Alexandra Momot virtuos an der Geige bzw. am Klavier. Der Abend ging zu Ende mit einem mitreißenden Medley aus *Sister Act*, vorgetragen von unseren „Scholl-Sisters“, Frau Schaffranek und Frau Münchmeier.

Das Konzert wurde traditionell mit der Scholl-Hymne beendet, die alle

im Publikum stolz mitsangen. Stolz konnte man in der Tat sein auf diesen Abend, der unserer Schule wirklich alle Ehre gemacht hat. (CLP)

AUSZUG AUS DER ANSPRACHE UNSERER SCHULPFARRERIN, FRAU DANIELA TIBBE:

Wir haben uns in den Fachschaften Musik, Katholische Religionslehre und Evangelische Religionslehre gut überlegt, welcher Organisation wir den Erlös des heutigen Abends zukommen lassen wollen, damit das Geld auf direktem Weg in die richtigen Hände gelangt. Deshalb wollen wir das Geld der Diakoniekatastrophenhilfe spenden.

Die Diakoniekatastrophenhilfe ist eine evangelische Organisation, die seit über 50 Jahren besteht und weltweit mit örtlichen Partnern zusammenarbeitet.

Nach der verheerenden Flutkatastrophe in Pakistan hat sie sofort Nothilfe geleistet, d.h. Trinkwassertanks aufgestellt und Nahrungsmittel, Zelte, Medikamente und Hygieneartikel verteilt. Doch nach der Nothilfe muss nun die Wiederaufbauarbeit geleistet werden.

So ist es Ziel der Diakoniekatastrophenhilfe, Straßen und Felder von Schlamm zu befreien und Häuser wiederaufzubauen. Dies ist besonders jetzt wichtig, da der Winter naht und die Menschen dringend wetterfeste Unterkünfte brauchen. Die Diakoniekatastrophenhilfe leistet diese wesentlichen Aufgaben mit örtlichen Partnern zusammen mit dem Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe.

Der Weltkindertag heute ist eine gute Möglichkeit, sich bewusst zu machen, wie gut es die eigenen Kinder hier in Deutschland haben und für Kinder und deren Familien zu spenden, die einen weitaus schlechteren Start ins Leben haben. Der Erlös des heutigen Abends kommt also in gute Hände.

Scholl personell

NEUE KOLLEGEN — NEUE REFERENDARINNEN

Der personelle Umbruch, der dem Lehrerkollegium am Scholl in den letzten Jahren zahlreiche neue Gesichter hinzugefügt hat, schreitet weiter fort. Ein neuer Kollege und eine neue Kollegin konnten zu Beginn des laufenden Schuljahres herzlich am GSG willkommen heißen werden. Beide stellen sich in Wort und Bild kurz der Schulgemeinde vor.

Zudem konnten fünf neue Referendarinnen am Scholl begrüßt werden. Während ihre erfahrenen Referendarskolleginnen und -kollegen gerade jetzt in die Phase der 2. Staatsexamensprüfung eintreten, beginnen sie ab diesem Schuljahr ihre Ausbildung an unserer Schule. Ihnen allen VIEL ERFOLG !! (LMN)

JAN MÖNTER STELLT SICH VOR

Salut!

Ich heiße Jan Mönter und ich bin nach den Sommerferien hier bei euch am Scholl als Lehrer für Chemie und Französisch mit ins Boot gestiegen. Mein Referendariat habe ich in der Nähe von Dortmund gemacht. Dabei habe ich ca. 500 m Luftlinie vom Westfalenstadion entfernt gewohnt. Ich bitte daher um Nachsicht, wenn mein

Fußballherz noch immer dem BVB gehört. In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlicher Koch (und Esser). Leider ist die warme Sommerzeit ja jetzt vorbei, so dass ich den kleinen Garten unserer neuen Wohnung nicht mehr lange für Grillfeste nutzen kann.

Was ich mir für die Zukunft wünsche? Dass ich meinen Spaß am Lehrerdasein nicht verliere und dass meine Schüler gerne in meinen Unterricht gehen, weil sie immer das Gefühl haben, dass ich für sie da bin und sie einen guten Unterricht bekommen, in dem sie nicht nur etwas Neues lernen, sondern der gleichzeitig auch Spaß macht.

In diesem Sinn auf eine gute Zusammenarbeit,

Euer Jan Mönter

KATJA STAEBNER STELLT SICH VOR

Mein Name ist Katja Staebner und ich gehöre mit den Fächern Geschichte und Sport seit den Sommerferien zum Team des GSG.

Nachdem ich vor zwei Jahren von der Ostseeküste in die Eifel gekommen bin, hat mich nun mein Weg nach Düsseldorf ans Scholl geführt. Ich bin schon gespannt, die Landeshauptstadt am Rhein mit all seinen Facetten kennen zu lernen.

In meiner Freizeit bereise ich am liebsten fremde Länder und Kontinente. Da ich leidenschaftlich gerne fotografiere, darf dabei meine Kamera nie im Gepäck fehlen.

Als Lehrerin möchte ich mein Interesse für Geschichte und Sport auch auf meine Schülerinnen und Schüler übertragen. Mir ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler mit Freude in meinen Unterricht kommen und Spaß am Lernen haben.

Ich freue mich auf die Arbeit mit euch.



Katja Staebner

**DIE NEUEN****REFERENDARINNEN**

Von links nach rechts: Rahel Bienek (D, SW), Marie Brauers (E, GE), Hilke de Vries (E, ER), Sandra Zimmer (M, SP), Lena Dienst (D, PL)

Vermischtes

SCHOLL-SCHÜLER ERHALTEN URKUNDE VOM CHEF DES BUNDESPRÄSIDENTIALAMTES

ELENA FRANK UND EMINE YILMAZ (STUFE 9) AUSGEZEICHNET

Mit dem Titel „Alle für Eine Welt— Eine Welt für alle“ war der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik überschrieben, an dem Elena Frank und Emine Yilmaz im vergangenen Schuljahr erfolgreich teilgenommen haben. Ihr Wettbewerbsbeitrag „Fair play? Ein Blick in Chinas Spielzeugfabriken“ basierte auf einer gleichnamigen Unterrichtsreihe des Differenzierungskurses Erdkunde/Politik 8 unter Leitung von Lehrer Theo Wahl-Aust.

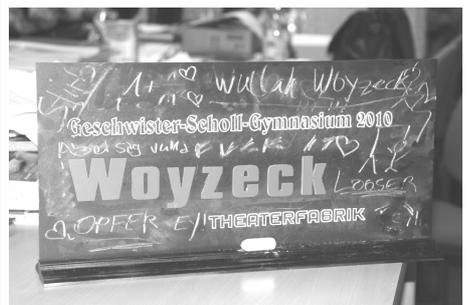
Beide Schülerinnen erhielten eine eigene Urkunde. (LMN)



THEATER GOES SCHULE!

PROJEKT ZU BÜCHNERS ‚WOYZECK‘ IN DEN DEUTSCH-LEISTUNGSKURSEN 12

Unter diesem Motto startete die *Theaterfabrik Düsseldorf* ihr Theaterprojekt „Woyzeck“. Zwei theaterpädagogisch geschulte Mitglieder des Ensembles der Inszenierung „Woyzeck“ besuchten zwei der drei Leistungskurse der Stufe 12 am „Scholl“. In der ersten von insgesamt drei Doppelstunden ging es darum, sich im szenischen Spiel aktiv den Charakteren des Dramas von G. Büchner zu nähern. Die Zusammenarbeit mit professionellen „Theatermachern“ eröffnet die Möglichkeit von handlungsorientiertem Unterricht, kreativem Spiel und produktiver Gruppenarbeit. Die Kursteilnehmer haben diesen ungewöhnlichen Umgang mit Literatur sehr begeistert aufgenommen und sind der Meinung, diese Form des Zugangs trage zum besseren Verständnis der einzelnen Figuren und des Inhalts bei. In der letzten Doppelstunde wurden die erarbeiteten Sequenzen von einem Filmteam aufgenommen und werden bei der Inszenierung der *Theaterfabrik* als Videoeinspielungen integriert. „Das Projekt war super mega klasse! Ich freue mich sehr auf die Aufführung!!!“ So fasste ein LK Schüler seine Erfahrung am Ende zusammen. (DÖR / WIN)



Zur Erinnerung wurde den Schülerinnen und Schülern von den Künstlern eine Trophäe überreicht.

PHYSIK-LK 2010 BESUCHT DAS CERN UND DIE UNO IN GENÈVE

Von Martin Nitsch und K. Cloppenburg

Am Freitag, dem 7. 5. trifft sich um 5.30 Uhr eine Reisegruppe von 17 Schülerinnen und Schülern der Stufe 13 am Düsseldorfer Flughafen, der Leistungskurs ist auf dem Weg zu einer der größten Forschungseinrichtungen der Welt, zum CERN. Um 8.40 Uhr landet die Gruppe in Genf, der restliche Tag steht im Zeichen der Erkundung der Stadt.

Am Samstagmorgen wird es ernst—es geht zum Ziel der Studienfahrt, zum Gelände der Großforschungsanlage. Nach einem Fachvortrag für angehende Physikstudenten beginnt eine Führung unter der Leitung eines pensionierten Physikers am CERN. Die großen Entfernungen auf dem Gebiet mit einem Radius von über 20 km legen wir per Besucherbus zurück.

Während der Physiker die Technik des Detektors „Atlas“ erklärt, kann man den Controllern durch eine schalldichte Scheibe bei der Arbeit zusehen. Wenn die Anlage demnächst ihren vollen Betrieb aufge-

nommen haben wird, werden die Messdaten, die von den Kollisionen der Elementarteilchen in CERN gewonnen werden, weltweit ausgewertet. Dann wird dort eine Datenmenge verarbeitet werden, die mehr als ein Zehntel (!!!) des gesamten Datenvolumens der Welt (Internet, Funk und Fernsehen zusammen) ausmachen wird!

Der Sonntag steht im Zeichen der UNO. Bei einer Führung durch das edle UNO-Gebäude können wir sogar im großen Sitzungssaal auf einigen Delegiertenstühlen probesitzen. Nach einem gemeinsamen Abschlussmittagsessen geht es auf die Rückreise via Lufthansa nach Düsseldorf.

Die Fahrt war ein eindrucksvolles Erlebnis und ein schöner Abschluss unserer Arbeit im Physik-LK. Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren, die all das ermöglichen haben: die Henkelstiftung und die Wilhelm und Else Heraeus Stiftung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

Scholl wissenschaftlich untersucht

IST LESEN AM GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM NOCH AKTUELL?

Von Olga Kapelnikova (Stufe 13)

Eine erschreckende Nachricht erreicht uns: jeder Vierte in Deutschland liest kein Buch! Da kommen drei Fragen auf: Wie kann es dazu kommen? Entspricht es auch den Zahlen am Geschwister-Scholl-Gymnasium? Und ist Lesen überhaupt notwendig?

Genau diesen Fragen bin ich im letzten Schuljahr im Rahmen meiner Facharbeit nachgegangen. Dabei wurden von mir im Januar 2010 in den Jahrgangsstufen 5, 8 und 12 Fragebögen ausgeteilt, analysiert und die Resultate dann mit denen deutschlandweiter Studien verglichen.

Das Ergebnis: JA, DAS LESEN AM GSG IST NOCH AKTUELL! Insgesamt lässt sich feststellen, dass am GSG viel mehr Zeit mit dem Lesen verbracht wird und eindeutig mehr Bücher besessen werden, als es durchschnittlich in Deutschland der Fall ist. Dabei spiegeln sich auch bildungsspezifische Faktoren im Leseverhalten wider. Das Bewusstsein für die Bedeutung des Lesens ist ebenfalls hoch - und steht im Gegensatz zum deutschen Durch-

schnitt nicht im Widerspruch zum tatsächlichen Verhalten.

Ungeachtet der guten Ergebnisse am GSG erscheint die Schullektüre ein Problemfall zu sein.

Auffällig dabei ist, dass Schüler, die selten bzw. nie lesen, überdurchschnittlich oft eine negative Wertung zum Thema „Schullektüre“ abgegeben und hauptsächlich die Pflichtlektüre als Lesegrund angekreuzt haben. Daran sieht man, dass diese einerseits vor allem für wenig lesende Schüler die Möglichkeit bietet Literatur zu erfahren, andererseits häufig eher demotivierend als motivierend wirkt, weil oft nicht die Interessensgebiete der Schüler abgedeckt und zwanghaft Lektüre und Interpretation verlangt werden.

Man darf jedoch nicht aus den Augen lassen, dass das Lesen eine sehr wichtige Rolle in unserer Gesellschaft einnimmt und Lesekompetenzen einen entscheidenden Faktor für unseren späteren Werdegang darstellen und deswegen fortwährend einer Förderung bedürfen.

Hier ein Auszug aus der Auswertung der Befragung von Schüler/-innen am GSG:**Ich lese...**

täglich	31%
mehrmals die Woche	27%
etwa einmal in der Woche	11%
alle 14 Tage/ einmal im Monat	4%
seltener, nicht jeden Monat	24%
nie	4%

Warum liest du?

zur Unterhaltung	70%
weil mich meine Eltern dazu zwingen	6%
um mich mit bestimmten Themen zu beschäftigen	32%
weil es Pflichtlektüre in der Schule ist	27%
um informiert zu sein und mitreden zu können	25%
um schöne, wertvolle Literatur zu genießen	28%

Wurde dir als Kleinkind vorgelesen?

ja	91%
nein	9%

Wonach suchst du dir deine Bücher aus?

nach dem Titel	46%
nach dem Autor	18%
nach dem Umschlag	13%
Inhaltsangabe	59%
nach dem Preis	11%
aufgrund einer Buchverfilmung	14%
Werbung im Fernsehen/ Internet	5%
Prospekte aus der Buchhandlung	7%
Empfehlung von Freunden	55%
Bestsellerliste	20%

Wie viele Bücher habt ihr ungefähr zu Hause?

gar keine	1%
bis 50	16%
50- 100	21%
100-250	34%
mehr als 250	28%